

Iktatószám

Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

910.2

Hely

Idő

"1908"

Személy



Szerző

Cím

Ein russischer Publizist über
Budapest.

Forrás:

Pester Lloyd

Bzp.

1908 XI/4.

(Hely)

(Idő)

(Köt. v.)

(Ein russischer Publizist über Budapest.)
Aus Petersburg schreibt unser Korrespondent: Aus Anlaß der Vorgänge in Serbien und Montenegro hat die „Nowoje Wremja“ einen ihrer hervorragendsten Mitarbeiter nach Belgrad entsendet, um über diese Vorgänge ausführlich zu berichten. Sein erster Brief, welcher in der „Nowoje Wremja“ erschienen ist, trägt den Titel „Zu den Slaven“ (K Slawjanam) und enthält unter anderem eine Wiedergabe der Eindrücke, welche die Stadt Budapest auf ihn gemacht hat, welche er ungefähr zwei Tage weilt. Das rückhaltlose Lob, das der russische Publizist der ungarischen Hauptstadt spendet, macht die Ausführungen des Russen besonders interessant. Der Abgesandte der „Nowoje Wremja“ schreibt: „Dem Reisenden, der der ungarischen Sprache nicht mächtig ist, selbst wenn er die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, bietet eine Fahrt durch Ungarn Schwierigkeiten. Die Ungarn wollen nur ihre Sprache hören, so daß sie nur dann Deutschredende verstehen, wenn sie in ihnen Ausländer erblicken. Die Entfernungen zwischen den Stationen auf den ungarischen Eisenbahnen sind kurz, die Züge gehen rasch, so daß man in verhältnismäßig kurzer Zeit die in ihrer majestätischen Schönheit prangende Hauptstadt Ungarns erreicht. Budapest ist sicherlich eine der schönsten und zugleich auch eine der bestgeregelten Städte Europas. Jedes Haus in Budapest ist ein stilvoller Bau. Die staatlichen und anderen Institutionen, die Banthäuser, das Parlament usw. sind wirkliche Denkmäler schöner Architektur. Besonders schön und majestätisch ist die Elisabethbrücke. Die Wohlfahrtsanrichtungen der Stadt sind in jeder Beziehung bemerkenswert: unvergleichliche Kanalisation, unterirdische Eisenbahn und elektrische Tramway. Zu den Ungarn sollten unsere Stadtväter in die Schule gehen. Die Ungarn haben in einem Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren Budapest zu einer der schönsten Städte gemacht. Erzielt haben sie das dadurch, daß sie jedem, der nach den städtischen Plänen ein Haus baut, die Steuer für die Daur von fünfzehn Jahren nachlassen.“

(Unablässiges Attentat gegen die Monarchie)